

Sie lässt Puppen sprechen

Die Theaterfreunde Schleswig
zeichnen Sonja Langmack
mit ihrem Theaterpreis 2020 aus.



FOTO: KRABBENHÖFT

Von Maike Krabbenhöft

SCHLESWIG „Sie haben es einfach verdient!“, sagte Rainer Fricke, erster Vorsitzender der Theaterfreunde Schleswig, als er im Slesvighus den Theaterpreis 2020 an die Puppenspielerin Sonja Langmack verlieh. Damit ehrt der 300 Mitglieder zählende Förderverein engagierte Darsteller des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, dem Sonja Langmack seit 2009 fest angehört. Sie sei „eine unverzichtbare Puppenspielerin, Regisseurin, Ausstatterin, Puppen- und Latexmaskenbauerin“, lobte Fricke das Multitalent in seiner Laudatio.

Puppen- und Figurentheater sei eine uralte Spielform, Ursprungsraum für die ersten Handpuppen sei Persien gewesen, erklärte er. „Im 16. Jahrhundert entstanden die ersten Stücke für das Puppentheater“, fuhr er fort. Diese Form der darstellenden Kunst hat seitdem eine enorme Entwicklung zurückgelegt, zu deren Etappen auch das Kasperltheater zur Motivation der Frontsoldaten im Ersten Weltkrieg zählte.

Heute gebe es in Deutschland etwa 100 feste Figurentheater, sagte Rainer Fricke. „Eines davon ist das Puppentheater in Schleswig.“ Nicht zu Unrecht trage es den Namen „TraumInsel“, schließ-

lich sei Langmack eine Vollblut-Puppenspielerin, die ihren Traum lebe und eine Institution am Landestheater sei, betonte er.

„Ich habe einen Text vorbereitet und hoffe, dass Sie ihn alle als Liebeserklärung erkennen.“

Sonja Langmack
Puppenspielerin

Momentan bereitet sie das Weihnachtsmärchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ von Hans Christian Andersen vor, das am 8. November Premiere feiern wird.

Dabei zieht es die gebürtige Rendsburgerin, die das Figurentheater an der Schauspielschule „Studio 13“ in Bremen gelernt hat, nicht nur auf die Bühne, sondern auch auf die Straße. Gemeinsam mit ihren Puppen besucht die Theaterpädagogin Schulen und Kindergärten. Zudem ist sie Coach für den Verkehrskasper der Polizeibühne – und nicht zuletzt Regisseurin an der Niederdeutschen Bühne.

Nach der Preisverleihung zeigte Sonja Langmack, wo-

für sie ausgezeichnet worden ist: ihr mitreißendes Puppenspiel. „Ich habe einen Text vorbereitet und hoffe, dass Sie es alle als Liebeserklärung erkennen“, sagte sie und ließ ihre Puppe sprechen, der sie mithilfe ihrer Stimme und Bewegungen eine eigene Persönlichkeit verlieh: Isabeau.

Die äthiopische Ärztin, die in Deutschland als Zimmermädchen arbeitet, erzählte von den Traumträgern, die Träume vermehrten wollten – was dunkle Mächte zu verhindern suchten. „Doch es wird ihnen nie gelingen, denn wer keine Augen hat, träumt weder bei Tag noch bei Nacht“, schloss sie ihren Auftritt.